Jahresrechnung 2006

Samowar Jugendberatungsstelle des Bezirks Meilen

	Budget 2006	IST 2006	rev. Budg. 07	Budget 2008
Ertrag				
Verrechnete Dienstleistungen		800.00		
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	290 000.00	290 000.00	300 500.00	310 500.00
Total Ertrag	**290 000.00**	**290 800.00**	**300 500.00**	**310 500.00**
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	189 500.00	191 422.15	195 000.00	197 000.00
Sozialleistungen (AG-Beiträge)	35 000.00	35 118.05	40 500.00	41 000.00
Aus- und Weiterbildung	4 500.00	3 850.00	4 500.00	4 500.00
Supervision/Fachberatung	5 500.00	5 400.00	5 500.00	5 500.00
Betriebskosten und Infrastruktur	19 000.00	19 202.95	24 500.00	24 500.00
Rückzubildende Kosten Infrastruktur	1 500.00	2 000.00	2 000.00	2 000.00
Projekte und regionale Aktionen	7 000.00	6 977.15	7 000.00	7 000.00
Mietzinsen und Nebenkosten	24 500.00	24 304.45	25 500.00	25 500.00
Spesen MitarbeiterInnen	3 500.00	3 370.85	3 500.00	3 500.00
Total Aufwand	**290 000.00**	**291 645.60**	**308 000.00**	**310 500.00**
Aufwandüberschuss		**-845.60**		

Samowar Suchtpräventionsstelle des Bezirks Meilen

	Budget 2006	IST 2006	rev. Budg. 07	Budget 2008
Ertrag				
Verrechnete Dienstleistungen		4 313.80		
Beitrag Kanton ZH	93 000.00	97 587.00	97 500.00	97 500.00
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	277 000.00	277 000.00	281 500.00	297 000.00
Total Ertrag	**370 000.00**	**378 900.80**	**379 000.00**	**394 500.00**
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	232 000.00	223 197.35	237 000.00	239 500.00
Sozialleistungen (AG-Beiträge)	42 500.00	47 312.35	51 000.00	51 500.00
Aus- und Weiterbildung	6 000.00	3 145.00	6 000.00	8 000.00
Rückzubildende Kosten Weiterbildung		2 190.00		
Supervision/Fachberatung	6 000.00	2 436.00	5 500.00	5 500.00
Betriebskosten und Infrastruktur	22 500.00	22 444.72	27 500.00	27 500.00
Rückzubildende Kosten Infrastruktur	2 500.00	5 000.00	3 000.00	3 000.00
Rückzubildende Kosten Öffentl. Arbeit		2 000.00		
Projekte und regionale Aktionen	22 000.00	19 747.30	22 000.00	22 000.00
Mietzinsen und Nebenkosten	29 500.00	30 380.55	30 500.00	30 500.00
Spesen MitarbeiterInnen	7 000.00	5 205.75	7 000.00	7 000.00
Total Aufwand	**370 000.00**	**363 059.02**	**389 500.00**	**394 500.00**
Ertragsüberschuss		**15 841.78**		

Verein Samowar Bezirk Meilen

	Budget 2006	IST 2006	rev. Budg. 07	Budget 2008
Ertrag				
Mitgliederbeiträge und Spenden	8 000.00	3 961.55	4 000.00	4 000.00
Kapitalzinsen	1 000.00	1 864.95	1 500.00	1 500.00
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	13 000.00	13 100.00	16 500.00	18 500.00
Total Ertrag	**22 000.00**	**18 926.50**	**22 000.00**	**24 000.00**
Aufwand				
Besoldungen	5 000.00	6 056.90	6 000.00	6 000.00
Sozialleistungen	1 000.00	1 100.00	1 000.00	1 000.00
Vereinskosten	16 000.00	14 752.91	17 000.00	17 000.00
Total Aufwand	**22 000.00**	**21 909.81**	**24 000.00**	**24 000.00**
Aufwandsüberschuss		**– 2 983.31**		

Bilanz per 31.12.2006 Samowar

		Aktiven	Passiven
Kasse		743.00	
Postkonto Verein		6 154.11	
Postkonto JB + SP		9 130.38	
Zürcher Kantonalbank		171 362.65	
Verrechnungssteuer		652.80	
Debitoren/ Aktive Rechnungsabgrenzung		11 866.00	
Kreditoren/ Passive Rechnungsabgrenzung			19 997.25
Rückstellungen:			
Projekt Gewaltprävention			4 511.75
Öffentlichkeitsarbeit			11 999.45
Weiterbildung			5 000.00
Infrastruktur			14 000.00
Vermögen per 1.1.2006	132 387.62		
Aufwandsüberschuss Verein Samowar	– 2 983.31		
Ertragsüberschuss der Stellen	14 996.18		
Vermögen per 31.12.2006		**144 400.49**	
		199 908.94	199 908.94

Vorstand

- Rolf Bezjak, Theologe, Präsident
- Thomas Roos, Lehrer, Vizepräsident (bis GV 07)
- Peter Eugster, Pensionsversicherungsexperte, Quästor
- Brigitt Kracher Weber, Lehrerin, Öffentlichkeitsarbeit
- Thomas Schaufelberger, Pfarrer, Suchtprävention
- Fabia Bullet, Psychologin, Jugendberatung
- Verena Ferner, Kauffrau
- Elvira Schmalz, Delegierte der Gemeinden (bis März 2007)
- N.N., Delegierte/r der Gemeinden

Jugendberatung

- Rita Steiner, 60 %, Sozialpädagogin HFS, Systemtherapeutin SGS
- Olivier Andermatt, 70 %, lic. phil. Psychologe FSP, Systemtherapeut
- Enrico Zoppelli, 30 %, lic. phil. Ethnologe, Psychotherapeut SPV

Suchtprävention

- Diana Joss, 50 %, lic. phil. Pädagogin
- Enrico Zoppelli, 50 %, lic. phil. Ethnologe
- Daniel Isenring, 80 %, Dipl. in Sozialer Arbeit FH
- Sibylle Brunner, 60 %, lic. phil. Psychologin (bis April 06)
- Petra Buchta, 50 %, Primarlehrerin (Januar bis Juli 06)

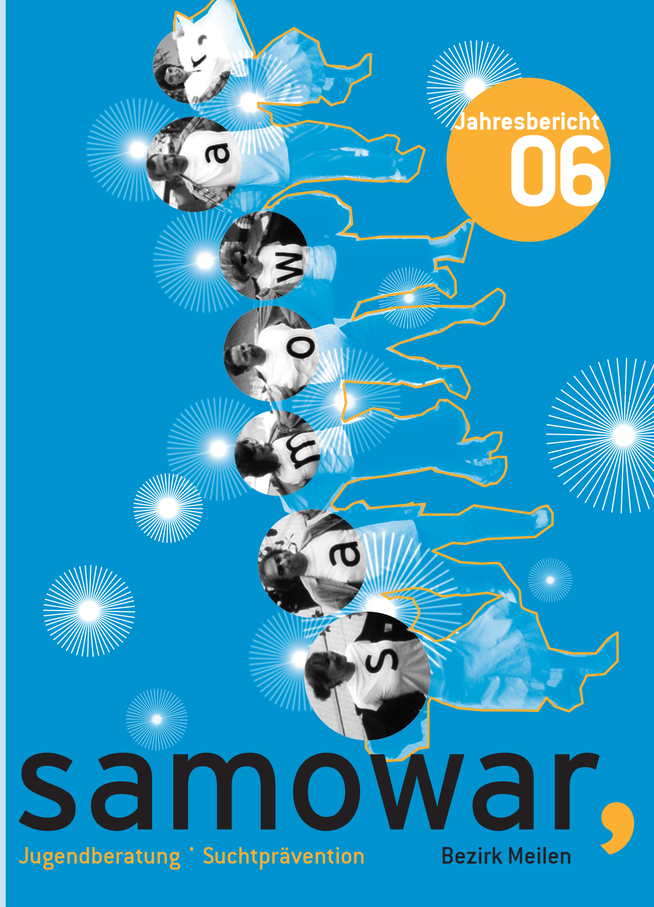
Sekretariat

- Sylvia Zaugg, 60 %, Kaufmännische Angestellte

Adresse

Samowar
Bergstrasse 3, 8706 Meilen
Telefon 044 924 40 10
Fax 044 924 40 11
meilen@samowar.ch
www.samowar.ch

Fotos (von links nach rechts und von oben nach unten):
Rita Steiner, Olivier Andermatt, Enrico Zoppelli, Diana Joss, Daniel Isenring, Sylvia Zaugg



Bericht des Präsidenten

«Der Schlangenbeschwörer hat keinen Vorteil,
wenn die Schlange beisst,
bevor er sie beschworen hat.»
Koh 10,11

Dem Samowar war zum Feiern zumute im Berichtsjahr. Er hatte guten Grund dazu! Die Jubiläumsveranstaltungen zum 25jährigen Bestehen der Beratungs- und zum 10jährigen Bestehen der Präventionsstelle fanden ihren feierlichen Ausklang bei einer Schifffahrt mit der Fähre auf dem Zürichsee: Die geladenen Gäste kommen in Scharen, vertreten ihre Gemeinden und Institutionen, bekunden so ihre Wertschätzung für den Jubilar. Eine festlich frohe Stimmung herrscht, als der Dampfer den Hafen verlässt. Mitten in Sturm und Regen steuert der Kapitän sein Gefährt, Sicht nur noch wenige Meter, Gäste retten sich in die Kabine, nass werden sie alle, klatschnass sogar die meisten, die Stimmung bleibt gut. Rückkehrend, den Hafen in Sicht, lacht längst wieder die Sonne, nimmt sich trocknend aller an. Dieses Fest: Es scheint ein Sinnbild für den Samowar! Sein mutiger Aufbruch in der Gründerzeit überstand manchen Sturm, nie sind den Verantwortlichen Lust und Laune vergangen, auch wenn finanzielle Stürme tobten und die Sichtweite eingeschränkt war. Und immer kam es, bis heute, am Ende gut heraus. Die Zukunft soll Gleiches bescheren!
Nicht stürmisch, nur etwas unruhiger als in anderen Jahren gings im Team zu: Sibylle Brunner danken wir herzlich für ihr Engagement im Samowar, sie folgte einer neuen beruflichen Herausforderung. Dank auch an Petra Buchta, die die Stellvertretung für Diana Joss während deren Mutterschaftsurlaub übernommen hat. Willkommen heissen wir Daniel Isenring, der das Präventionsteam wieder komplettierte.

Dank den Gemeinden unseres Bezirks, die im Berichtsjahr ein besonderes Zeichen der Solidarität gesetzt haben: Alle sprachen einen finanziellen Zustupf zu den Jubiläumsveranstaltungen.
Die Frauen und Männer, die als Sozialvorstände unsere Arbeit begleiten, möchte ich speziell in diesen Dank einschliessen.

Zum Schluss ein Wort zu dem Vers aus dem alttestamentlichen Buch Kohelet, der über diesen Gedanken steht: Beide Teams des Samowar befassen sich intensiv mit dem Thema «Früherkennung», um Schwierigkeiten klein zu halten oder gar nicht erst aufkommen zu lassen. Dieser Ansatz greift, die steigenden Zahlen der Beratungsfälle sind dafür Beleg. Nicht «beschwörend», vielmehr fachlich kompetent versehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Auftrag. Grund genug, auch ihnen an dieser Stelle von Herzen zu danken!

Rolf Bezjak, Präsident Verein Samowar Bezirk Meilen

1

7

So ist es nun mal mit diesen Jubiläumsfesten[1]. Man muss sich für sie hübsch machen. Den Rednern[2] hört man nur mit halbem Ohr zu, weil das Essen[3] meistens mehr verspricht. Man muss oft und oft gezwungen lächeln. Auch die Gastgeber stehen etwas gehemmt herum[4] und sind in Gedanken bereits bei der Abräumarbeit.

Der Mensch geht ungern an Jubiläumsfeste, und doch gibt es sie und müssen sie gefeiert werden.

Es müsste mal ein Jubiläumsfest geben, mitten auf dem See, vielleicht sogar auf einer grossen Fähre[5], so dass alle im gleichen Boot sitzen. Es müsste ein Jubiläumsfest sein, bei dem die Redner nicht nur reden, sondern etwas tun. Zum Beispiel Geschenke verteilen[6]. Und es müsste etwas geben, das den Rahmen des Festes sprengt, etwas Verheissungsvolles[7], das selbst die Gastgeber nicht geplant haben. Überhaupt wünschte man sich vom Gastgeber eine freizügige Grundhaltung[8], ruhig auch etwas Unkonventionelles[8], etwas leicht Absurdes[8] gar, denn nur so vergisst der Gast seine Vorbehalte gegenüber dem Jubiläumsfest.

Ein Jubiläumsfest, das den Gast wie ein Sturm vom Hocker reisst[9] – so ein Jubiläumsfest müsste es mal geben[1].

5

9

2

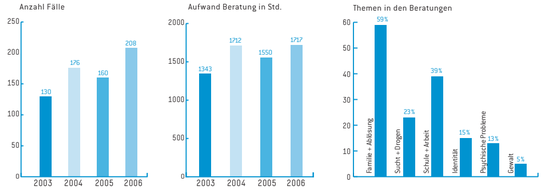
6

3

4

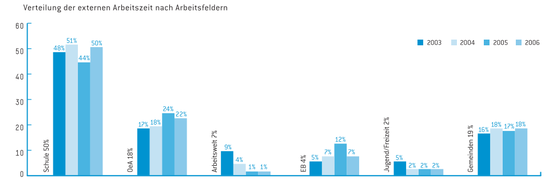
8

Jugendberatung 2006



Früherkennung greift
Das vergangene Jahr war das «erfolgreichste» der Jugendberatung seit ihrer Gründung. Noch nie haben wir so viele KlientInnen unterstützt (208), noch nie so viele Beratungsgespräche geführt (1485). Die Zahl der Überweisungen durch SchulsozialarbeiterInnen und Lehrpersonen hat weiter zugenommen. Eltern haben öfter die Initiative für eine Beratung ergriffen. Das Anliegen der Prävention, früher hinzuschauen und schneller zu reagieren, wird aufgenommen: Früherkennung beginnt zu greifen. Und sie greift v.a. bei den jüngeren Jugendlichen. So hat der Anteil der unter 18-Jährigen von 52 % auf 63 % zugenommen. Keine wesentlichen Veränderungen gab es im Themenmix der Beratungen. Kurzum: Die Jugendberatung ist so gefragt, dass unsere Kapazitätsgrenzen erneut erreicht sind. Ohne Stellenausbau werden wir eine weitere Zunahme der Beratungen kaum bewältigen können.

Suchtprävention 2006



Früherkennung und Intervention – oder kurz: Hinschauen und handeln!
Die Verteilung der Arbeit nach Arbeitsfeldern bleibt, wie die Grafik zeigt, über die Jahre hinweg recht konstant. Schwerpunkte setzten wir in den Arbeitsfeldern Schule, Gemeinden und Elternbildung. Das verbindende Anliegen in allen drei Feldern drehte sich um die Fragen: Wie können wir LehrerInnen, Behörden und Eltern befähigen, riskantes Verhalten von Jugendlichen z.B. im Umgang mit Alkohol oder Cannabis wahrzunehmen, richtig einzuschätzen und bei Bedarf verantwortungsbewusst einzugreifen. Mit diesem Fokus konnten wir Hombrechtikon als eine von fünf Pilotgemeinden in einem nationalen Projekt von Radix, Gesundheitsförderung Schweiz, positionieren. Im Feld Schule arbeitet die Suchtpräventionsstelle gut vernetzt mit den anderen kantonalen Stellen am Aufbau eines Netzwerks gesundheitsfördernder Schulen mit KontaktlehrerInnen.